Laudatio für Ehrenzeichenträgerin Evi Liebl 19. Mai 2023

Geschätzte Festgäste,
liebe Evi!

Die Laudatio für einen Menschen halten zu dürfen, dem eine große Gemeindeehrung verliehen wird, ist auch für den Laudator eine große **Ehre**, liebe Evi, ich darf mich in diesem Sinne vorweg recht herzlich dafür bedanken.

Evi stammt aus einer **Lehrerdynastie** und hat ihre persönliche Schulkarriere mit Volksschule und Hauptschule in Zirl begonnen, um dann, nach Stationen in Telfs und Kematen, als **Pädagogin an die Volksschule Zirl** zurückzukehren.

Evi übernahm die Direktion zunächst interimistisch und ab 1995 als fix bestellte Direktorin. Von Beginn an war ihr die **Kommunikation nach außen** und hier ganz besonders zu den **Eltern** der ihr anvertrauten Schüler:innen ein zentrales Anliegen.

Sie wollte den **Umbau** und die **Öffnung** der Schule wagen, **entstauben** und **modernisieren**, eine offene und positive Kommunikation nicht nur innerhalb des Schulbetriebes, sondern auch nach außen mit den Eltern zustande zu bringen.

Zum Start standen daher Teambildung und Aufbruch zu neuen Ufern ganz oben auf der ToDo-Liste, es galt die Bereitschaft zur Veränderung zu wecken.

Da kam die Einladung zur Beteiligung am **EU-Projekt** „**STANISLAS**“ gerade recht, zumal auch das politische Projekt „**Europäische Union**“ nur leben und wachsen kann, wenn Menschen, Gesellschaften und Kulturen bereit sind, sich anderen zu öffnen, ohne die eigene Identität deshalb aufgeben zu müssen.

Und so wagte Evi als neue Direktorin den **Aufbruch nach Europa** die VS Zirl wurde EUROPÄISCH und stellte sich dem Thema „**parential involvement**“ – Elternbeteiligung.

Kontakte in viele europäische Lander, wie England, Deutschland, Holland und Frankreich waren Teil des Projekts.

Gemeinsame Veranstaltungen der Schule, des Lehrkörpers und der Schüler:innen mit Beteiligung der Eltern wurden entscheidende Erfolgsfaktoren auf dem Weg zu einer offenen, europäischen Schule und führten über die Jahre auch zu einer Veränderung im Lehrkörper – engagierte Europäer:innen kamen ins Haus.

Es gab das **Eltern – Lehrer – Schülerorchester** und schließlich, als Krönung des Projektes „STANISLAS“ im Jahr 1997 die **Kinderolympiade**, die wiederum nur durch intensiven Einbezug und Beteiligung der Eltern möglich wurde.

Das Projekt wurde weit über Zirl hinaus bekannt und diente als „best practice Beispiel“ auch für andere Schulen, wurde in anderen Bundesländern vorgestellt und gipfelte schließlich in der Einladung von 20 Zirler Volksschulkindern, 4 Lehrer:innen und 2 Eltern zur **30-Jahr-Feier der Olympiade in Grenoble**.

Die Arbeit an der Schule mit EU-Themen begleitete die neue Direktorin und ihr Team über viele Jahre. Es folgte ein **EU-Fest** im Schuljahr 1998/1999 und im Schuljahr 1999/2000 das Projekt „**WASSER**“ mit einer **INN-Ausstellung** zum Abschluss

Im Schuljahr 2000/2001 startete Evi in in ein weiteres, anfänglich kritisch beäugtes und klassenübergreifendes Großprojekt. **Zirkusluft** sollte durch das Schulgebäude wehen, wieder ging es um die Öffnung und Kommunikation nach außen und ganz besonders um die Förderung des kreativen Potentials aller Beteiligten. Das „**ZIRKUS-Projekt**“ wurde zum krönende Abschluss aller EU-Projekte an der Volksschule Zirl.

Eltern und Fachleuten, die z. Bsp. Reitunterricht gaben oder Akrobatentraining mit den Kindern absolvierten, gehörten ebenso dazu, wie die **Integration von Schüler:innen mit Beeinträchtig**. So wie es im richtigen Zirkus-Leben halt auch ist: bunt, weltoffen, Grenzen überwindend!

Laudatio für Ehrenzeichenträgerin Evi Liebl 19. Mai 2023

Was am Anfang von vielen als „**verrückte Idee**“ gesehen wurde hat am Ende bei allen das **Selbstbewusstsein** gestärkt, **Begeisterung** hervorgerufen und unserer Schule viel **Anerkennung** gebracht, wie zum Beispiel eine Auszeichnung des EU-Parlaments als „innovativste Schule“.

Neben den großen Projekten waren Evi Liebl ein **angstfreier Schuleintritt** mit Rote Nasen Clowns, die Beschäftigung mit gesunder **Ernährung und Bewegung**, sowie unsere **Umwelt & Recycling-Themen** schon damals wichtig.

Dazu passt das **SEIFENKISTENRENNEN** zum Abschluss des Schuljahres 2002. Kein gewöhnliches Rennen, es durften ausschließlich **Vehikel, bestehend aus Recyclingmaterial** an den Start gebracht werden. Und wieder gelang das Projekt vor allem deshalb, weil handwerklich begabte Mütter, Väter, Onkels und Tanten, Omas und Opas dazu geholt wurden und dafür begeistert werden konnten. **Mehr als 60 Gefährte** – von der verrosteten Badewanne bis zum fast schon professionell gestylten Rennwagen nahmen am daran teil.

Die „**Direktion Liebl**“ an der Volksschule Zirl endete im Dezember 2002, es herrschte damals Lehrerüberschuss und Evi ging nach dem Motto „Wenn es am schönsten ist kann man auch aufhören“ in Pension und machte jungen Pädagog:innen Platz.

Liebe Evi, als Bürgermeister der Marktgemeinde Zirl gratuliere ich Dir herzlich zur Verleihung des Ehrenzeichens der Marktgemeinde Zirl, das Dir vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 22. September 2022 in Anbetracht Deiner Leistungen als **Direktorin** an unserer Volksschule, **insbesondere zum Wohle der dir anvertrauten Schüler:innen** und ganz besonders im Hinblick auf einige „**verrückte Projekte**“, die du umgesetzt hast, zuerkannt wurde.

Mag. Thomas Öfner
Bürgermeister
Marktgemeinde Zirl